N. CLIII. Davids Thaler, mit: BEI GOTT IST RATH VND THAT. von 1603. ‛ ‛ ‛ 1 ℔. 3 Q. $3\frac{1}{18}$ pf.

N. CLIV. 4. Dergleichen von 1609. ‛ 1 ℔. 3 Q. $3\frac{6}{18}$ pf.

N. CLIV. 7. Dergleichen von 1611. ‛ 1 ℔. 3 Q. $2\frac{2}{18}$ pf.

N. CLIV. 6. Davids Spruchgroſchen von 1610. gehen nach des Münzwardeins, welcher ſchon öfters angeführt worden, Bericht, auf die Mark Cölniſch 134. Stuck, halten fein 8. Loth und wird die Mark vermünzt pro 13 fl. 24 kr. kommt der Reichsort 10 fl. $23\frac{1}{4}$ kr. zu hoch 3 fl. — $\frac{3}{4}$ kr. Iſt an 100 fl. der Verluſt 29 fl. — kr. und das Stück ſolcher nach Werth $2\frac{1}{4}$ kr. nach dem Thaler zu 21. Batzen, kommt die feine Mark zu hoch aus p — fl. 48 kr. iſt dem Nehmer an 100 fl. — Verluſt 6 fl. $20\frac{3}{4}$ kr. und das Stück werth $2\frac{3}{4}$ kr.

N. CLXII. 1. Davids Gulden, mit: EST DEVS AVXILIO &c. von 1620. ‛ ‛ ‛ — ℔. 3 Q. $2\frac{1}{4}$ pf.

N. CLXXIV. Ernſt, Friedrich Chriſtophs und Davids Thaler von 1602. ‛ ‛ ‛ ‛ 1 ℔. 3 Q. $\frac{11}{18}$ pf.

N. CLXX. Friedrich Chriſtophs Groſche von 1610. mit der Zahl 28. gehen nach Innhalt des Münzprobationsbuchs uff die Mark Cölniſch 132. Stück, helt die Mark fein 8. Loth — Gr. wird die feine Mark p. 13 fl. 12 kr. kommt zu hoch 2 fl. $48\frac{3}{4}$ kr. Iſt an 100 fl. Verluſt 27 fl. $4\frac{1}{2}$ kr. und ein Stück werth $2\frac{3}{8}$ kr. Nach dem Thaler pr. 21 Batzen, kommt die feine Mark zu hoch — 36 kr. Iſt an 100 fl. Verluſt 4 fl. $45\frac{1}{2}$ kr. und ein Stück werth 2_8 kr.

N. CLXXIX. Friedrich Chriſtophs Thaler von 1610. ‛ 1 ℔. 3 Q. $3\frac{12}{18}$ pf.

N. CLXXIX. 7. Friedrich Chriſtophs Thaler von 1616. 1 ℔. 3 Q. $3\frac{6}{18}$ pf.

N. CLXXIX. 8. Dergleichen von 1617. ‛ 1 ℔. 3 Q. $3\frac{1}{18}$ pf.

N. CXCII. Chriſtian Friedrichs Thaler von 1642. 1 ℔. 3 Q. $3\frac{10}{18}$ pf.